

## Presseinformation Nr. 13/2009

**Pressesprecher:** Martin Ittershagen  
**Mitarbeiter/innen:** Anke Döpke, Dieter Leutert,  
Fotini Mavromati, Theresa Pfeifer, Martin Stallmann  
**Adresse:** Postfach 1406, 06813 Dessau-Roßlau  
**Telefon:** 0340/2103 -2122, -2827, -2250, -2318, -3927, -2507  
**E-Mail:** pressestelle@uba.de  
**Internet:** www.umweltbundesamt.de



# Umweltfreundlichere Autoklimaanlagen müssen jetzt kommen

## UBA-Präsident Troge appelliert an Autoindustrie mit klimafreundlicheren Autos in Serie zu gehen

**Auf dem 79. Genfer Autosalon – vom 5. bis 15. März – weisen zahlreiche Minis, Hybrid- und Elektroautos auf den Trend der Zukunft: Weniger Emissionen und geringerer Verbrauch – die Automobilindustrie reagiert auf die Kundenwünsche. Vergeblich jedoch sucht der Kunde nach einem Pkw mit umweltfreundlicher Klimaanlage. Immerhin entweichen in Deutschland jährlich rund drei Millionen Tonnen Treibhausgase aus Pkw-Klimaanlagen. „Die Industrie muss mit Hochdruck an der Serieneinführung der CO<sub>2</sub>-Klimaanlagen arbeiten, sie ist ein hervorragendes Beispiel für Klimaschutz mittels Innovation“, sagt Prof. Dr. Andreas Troge, Präsident des Umweltbundesamtes (UBA). „Die Serieneinführung zu verzögern, bedeutete einen Verlust an Expertenwissen und Marktchancen. Das schwächt die internationale Position der europäischen Automobil- und Zulieferindustrie“, so Troge.**

In weniger als zwei Jahren, ab Januar 2011, müssen in Europa alle Klimaanlagen neuer Autotypen mit Kältemitteln arbeiten, die ein deutlich niedriges Treibhauspotential als die heutigen Kältemittel haben. Zwei Alternativen untersuchen die Automobilhersteller derzeit: Das natürliche Kältemittel CO<sub>2</sub> (Kohlendioxid) und das synthetische Kältemittel R1234yf. Während das letzte bei einem Brand stark ätzende und giftige Fluorwasserstoffsäure bilden kann, ist CO<sub>2</sub> unbrennbar und nicht giftig. Zudem ist es vier Mal stärker treibhauswirksam als CO<sub>2</sub>.

Im Herbst 2007 gab der Verband der deutschen Automobilindustrie (VDA) bekannt, dass die deutsche Automobilindustrie CO<sub>2</sub> als neues Kältemittel einführen will. Der Verband bekräftigte dies im Herbst 2008.

„Eine vernünftige Entscheidung, der nun Taten folgen müssen. Die Technik für CO<sub>2</sub>-Klimaanlagen ist entwickelt, eine Leistung vor allem der mittelständischen Zulieferindustrie. Das Umweltbundesamt verfügt bereits über ein Fahrzeug mit CO<sub>2</sub>-Klimaanlage“, so Troge.

CO<sub>2</sub> ist das Kältemittel für Fahrzeuge der Zukunft: CO<sub>2</sub>-Klimaanlagen kühlen nicht nur, sie können darüber hinaus in der kälteren Jahreszeit – im Gegensatz zu anderen Alternativen – effizient als Wärmepumpe dienen. Dies gilt besonders für Hybrid- oder Elektrofahrzeuge, die im Winter eine Zuheizung benötigen.

**Weitere Informationen zum Thema Automobilklimaanlagen sind im Internet unter <http://www.umweltbundesamt.de/klimaschutz/index.htm> im Beitrag „Klimafreundliche Alternative: Autoklimaanlagen mit CO<sub>2</sub>“ verfügbar.**

Dessau-Roßlau, den 05.03.2009  
(2.568 Zeichen)